

+++ News-Ticker +++

+++ M & G schüttet aus

M & G Investments hat für insgesamt 14 Fonds ausschüttende Anteilklassen aufgelegt. Die Ausschüttungstermine variieren von vierteljährlich bis jährlich. +++

+++ Kukuljan geht

Ingrid Kukuljan, Co-Managerin des Jupiter New Europe, hat die Fondsgesellschaft verlassen. Sie will sich neuen Aufgaben außerhalb des Fondsmanagements widmen. Nun führen nur noch Elena Shaftan und Colin Croft den Fonds. +++

+++ Keusch kommt zurück

Bellevue A.M. holt Michel Keusch zurück, der Ende 2012 ging. Er verstärkt das Team um Brigitte Olsen (BB Entrepreneur). +++



Rüdiger Sälzle ist Vorstand von Fonds-Consult in München
Analysten-Meinung
Emerging Markets am Ende?"

„In letzter Zeit mehren sich die Stimmen, dass Investoren Anlagen in den Emerging Markets meiden sollten. Bei Betrachtung der entsprechenden Aktienindizes fällt auf, dass die Kassandrarufer zum Ende der Emerging Markets jedoch reichlich spät kommen: In den letzten drei Jahren weisen Schwellenländer insgesamt eine Underperformance gegenüber den Industriestaaten von knapp 30 Prozent auf. Nun stellt sich die Frage, folgt man als Investor der allgemeinen Untergangsstimmung oder nimmt man diese Gleichförmigkeit der von den Medien verbreiteten Meinung zum Anlass, gegen den Strom zu schwimmen und womöglich antizyklische Investitionen zu tätigen? Aus Bewertungssicht weisen die Emerging Markets inzwischen einen deutlichen Discount gegenüber den Industriestaaten auf, der sich zudem deutlich über dem historischen Durchschnitt bewegt. Während der MSCI World mit einem KGV von 16,3 (jeweils Stand Ende Juni 2013) bewertet wird, beträgt es beim MSCI Emerging Markets nur 11,8. Das Kurs-Buchwert-Verhältnis spricht mit 1,9 versus 1,5 ebenfalls eine deutliche Sprache. Möglicherweise sind demnach all die negativen Wachstumsnachrichten bereits in den Kursen berücksichtigt und die Märkte weisen inzwischen attraktive Niveaus auf.“

Investieren à la Buffett

Felix Schleicher hat mit André Kostolany zusammengearbeitet. Der von ihm beratene MMT Global Value schaltet nach einer Durststrecke 2011 den Turbo ein

Fondsmanager

Felix Schleicher war nach Abschluss seines Studiums in Bayreuth und Bamberg von 1990 bis 2007 bei der Fiduka Depotverwaltung (André Kostolany und Gottfried Heller) beschäftigt, von 2004-2007 als Geschäftsführer. Dort war er für das Portfolio- und Fondsmanagement verantwortlich. Seit Oktober 2010 ist er Partner der Value Asset Management GmbH und seit Juni 2012 Geschäftsführer der Value Asset Advisors GmbH. Unter anderem berät er den MMT Global Value Fonds.



Quelle: Value Asset Advisor

Felix Schleicher: „Der Schlüssel ist die aktive Auswahl von fundamental unterbewerteten Aktien“

Anlagestrategie

Schleicher ist ein Anhänger klassischer Value-Ideen à la Benjamin Graham. Daher kommen für ihn nur Titel infrage, die zum einen eine Sicherheitsmarge von mindestens 30 Prozent aufweisen. Darüber hinaus müssen sie folgende Eigenschaften aufweisen: Ein herausragendes Geschäftsmodell, solide Bilanzen, nachhaltige Wettbewerbsvorteile, hoher steigender freier Cashflow, Marktmacht, kompetentes Management und Shareholder-Value-Philosophie. Zudem sollte das Management mit eigenem Geld am Unternehmen beteiligt sein. Harte Kriterien also, die Schleicher als Messlatte anlegt. Als Folge hat er nur gut 100 Titel auf seiner Watchlist. Von diesen schaffen es derzeit gerade einmal 20 bis 25 in den MMT Global Value. Grund: „Es gibt einfach nur wenige wirklich herausragende Unternehmen, die derzeit günstig bewertet sind.“ Eines seiner Lieblingsunternehmen ist natürlich Berkshire Hathaway. „Die Aktie werden wir nie komplett verkaufen. Es variiert nur die Gewichtung. Je nachdem wie teuer oder günstig der Titel gerade ist“, sagt der Value-Experte. Derzeit hoch gewichtet und einer seiner aktuellen Lieblinge ist ein

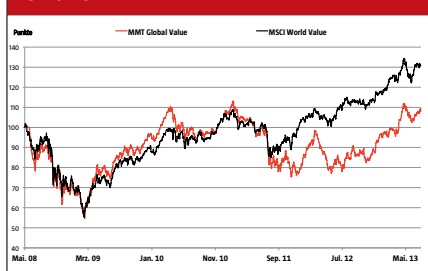
Wert aus Hongkong. Die Beteiligungsgesellschaft Cheung Kong wird von vielen als „Berkshire Hathaway Asiens“ bezeichnet, „Gründer und Großaktionär Li Ka-shing wird auch gern mit Warren Buffett verglichen“, sagt Schleicher. Mit geschickten antizyklischen Investments baute Li Ka-shing einen breit aufgestellten Konzern in den Bereichen Immobilien, Handel, Energie, Rohstoffe, Telekommunikation

und Transport auf. „Mit dieser Strategie konnte er den Buchwert in den vergangenen 50 Jahren um mehr als 15 Prozent pro Jahr steigern.“ Das sind Unternehmen, wie sie Schleicher liebt. Daher hat er mit Loews und Leucadia noch zwei weitere solcher Beteiligungsgesellschaften prominent gewichtet. „Leucadia hat seit der Gründung 1978 den Buchwert um fast 20 Prozent pro Jahr gesteigert – gegenüber acht Prozent im S & P 500-Index“, schwärmt Schleicher. Insgesamt befinden sich im Fonds 60 Prozent US-Titel. Grund: „Die Amerikaner sind einfach viel flexibler in der Krisenbewältigung, und die Firmen sind in der Regel deutlich besser gemanagt als in Europa“, sagt Schleicher. Gleichwohl hat er derzeit auch etwa zehn Prozent italienische Titel im Fonds. „Viele kleinere Werte werden nur zum halben Buchwert gehandelt, obwohl sie exzellent gemanagt sind. Da muss man einfach zugreifen.“

Fazit

Im laufenden Jahr gehört der MMT Global Value zu den Top-Fonds. 2011 hingegen verlief er stark, da Schleicher frühzeitig auf US-Finanzwerte wie AIG, Goldman Sachs oder Bank of America setzte. Sie sprangen erst 2012/13 an. Jedoch spricht die klassische und fokussierte Value-Selektion für den Fonds. Er sollte auch in Zukunft zu den guten Value-Fonds gehören. jk

Chart



Das miserable Jahr 2011 lastet noch auf dem MMT Global Value. 2013 ist er durchgestartet und gehört zu den drei besten globalen Fonds.

Eckdaten

Anlagefokus	Aktien Welt/Value
Fondsgesellschaft	Hauck & Aufhäuser Lux
Manager	Felix Schleicher
WKN/ISIN (ausschüttend)	LU 034 663 939 5
Auflegung	29.04.2010
Fondsvolumen	10,1 Mio. Euro
Ausgabeaufschlag	bis zu 5,0 %
Laufende Kosten	2,17 %
Erfolgshonorar	10 % > 6 %
Börsenhandel	nein
Internet	www.value-aa.com